

Lehrkraft: OStR Michael Pollak, M.A.

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Deutschland im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648)

Zielsetzung des Seminars

Nicht zu ganz Unrecht sprechen einige Historiker vom ersten Weltkrieg der Geschichte, wenn sie den 30-jährigen Krieg meinen. Er war für die Menschen eine Katastrophe weit größeren Ausmaßes als die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts. Söldnerhaufen zogen plündernd durch Deutschland, Hunger und Pestepidemien rafften Tausende dahin und allerorts witterte man die dunklen Mächenschaften von Hexen und Zauberern. Die Not der Menschen wurde so groß, dass sie das Ende der Welt für gekommen hielten und Gott anflehten, sie nicht zu verlassen.

Das Seminar wird sich nicht nur mit dem Kriegsgeschehen beschäftigen, sondern mit dem Leben in der Frühen Neuzeit insgesamt. Die Themen umfassen dabei ein breites Spektrum. Dazu gehören weniger bekannte alltagsgeschichtliche Neuerungen wie die Erfindung des Löffels genauso wie das mittlerweile umfassend erforschte Phänomen der Hexenprozesse.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. „Eyn freyer Landsknecht will ich seyn“. Das Söldnerwesen im Dreißigjährigen Krieg
2. Wallenstein und der Krieg als Unternehmen
3. Landsberg im Dreißigjährigen Krieg
4. Der Hexenglaube
5. Die Inquisition im 17. Jahrhundert
6. Magdeburg – das erste Kriegsverbrechen der Moderne?
7. Frauen in der Frühen Neuzeit
8. Der „Blaue Kurfürst“. Bayern unter Max Emanuel II.
9. Zwischen Galgenstätte und Domplatz. Der Marienplatz in München.
10. „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“. Die Küche des 17. Jahrhunderts

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Neben dem Besuch verschiedener wissenschaftlicher Bibliotheken und Universitäten in München und Augsburg wird das Seminar nach Möglichkeit auch Exkursionen zu Museen und Originalschauplätzen durchführen.